Opuscula Zoologica

Herausgegeben von der Zoologischen Staatssammlung in München

Nr. 49 1. November 1960

Über *„Hokkaidaria hamuligera"* Verhoeff nom. nud., eine neue Art des Genus *Japonaria* (Diplopoda, Leptodesmidae)

Von **Otto Kraus**

Forschungs-Institut Senckenberg, Frankfurt am Main

(Mit 3 Abbildungen)

Verhoeff erwähnt 1941 (:414) eine Gattung *„Hokkaidaria"*, indem er sie zu der gleichzeitig valid beschriebenen Gattung *Profontaria* in Beziehung setzt. Mein japanischer Kollege Y. Miyosi (Matsuyama Kita Kōtōgakkō) bat mich um Aufklärung über *„Hokkaidaria"*, da er mit einer zusammenfassenden Bearbeitung der Diplopoden Japans beschäftigt sei. Herr Dr. W. Engelhardt (Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates, München) hat hierzu in dankenswerter Weise das in der Sammlung Verhoeff's noch vorhandene Original-Material zur Verfügung gestellt.

Der Name *„Hokkaidaria"* hat nach den Regeln als nomen nudum zu gelten, da Verhoeff keine zugehörige Art nennt.[1]) Einleitend verweist Verhoeff bei der Besprechung von *„Hokkaidaria"* außerdem auf eine an anderer Stelle beabsichtigte Diagnose: „In meinen in Istanbul erscheinenden ‚Asiatischen Beiträgen' wird u. a. auch eine zu den Fontariinen gehörende Gattung *Hokkeidaria* (sic!) beschrieben ...". Der Verfasser ist dieser Angabe nachgegangen, aber er konnte in keiner der betreffenden Publikationen Verhoeff's weitere Daten bezüglich *„Hokkeidaria"* ermitteln.[2]) Für freundliche Hilfe bei der Nachprüfung der

[1]) Gattungen ohne Art, die nach dem 31. XII. 1930 publiziert sind, gelten als illegitim und als nomenklatorisch nicht existent.

[2]) Es hat sich erwiesen, daß in der Rev. Faculté Sci. Univ. Istanbul folgende „Asiatische Beiträge" erschienen sind:
[I]: Über Diplopoden aus der Türkei. — (B) 5 (1/2): 1—49. 1940.
II: Türkische Chilopoden. — (B) 6 (1/2): 85—110. 1941.
III: Mitteilung betreffend ostasiatische Diplopoden. — (B) 6 (1/2): 110—117. 1941.
IV: Nicht zu ermitteln, offenbar nie erschienen, vielleicht MS auf dem Postweg nach Istanbul (1941!) verloren gegangen; Dr. Engelhardt konnte auch in Verhoeff's Nachlaß keine Spur eines IV. Beitrages auffinden; — oder Irrtum in der Numerierung?
V: 2. Türkischer Diplopoden-Aufsatz (Neue türkische Diplopoden). — (B) 6 (3/4): 278—310. 1941.
VI: Über ostasiatische Diplopoden. — (B) 6 (3/4): 311—318. 1941.
VII: Zur Kenntnis ostasiatischer Diplopoden. VI. — Zool. Anz. 136 (3/4): 62—70. 1941.
VIII: 2. Türkischer Chilopoden-Aufsatz. — (B) 9 (5): 1—41. 1944.

seltenen Literatur dankt er den Herren Dr. W. Engelhardt, Prof. Dr. C. Kosswig (Hamburg) und Dr. O. Schubart (Pirassununga) bestens.

Das in München vorhandene Belegmaterial ist unvollständig: außer einem ♀-Exemplar fanden sich nur noch Mikro-Präparate, die auf mindestens zwei weitere ♂-Exemplare schließen lassen; diese sind jedoch verschollen, sie konnten auch in anderen daraufhin verdächtigen Sammlungen (z. B. Berlin) nicht aufgefunden werden. — Wir halten das noch vorhandene Material jedenfalls für ausreichend, um danach eine validisierende Beschreibung zu liefern. Dabei gründen sich die Angaben über allgemeine Merkmale auf das ♀-Exemplar, in Kombination mit den als Präparate teilweise noch vorhandenen Extremitäten der verschollenen männlichen Tiere, und auch die Gonopoden sind nach diesen Präparaten gezeichnet worden. Bei dieser Sachlage wird dem gesamten vorliegenden Material am besten der Status von „Syntypen" belassen.

Die Revision lieferte keine Handhabe, eine besondere Gattung *(„Hokkaidaria")* zu unterscheiden. Wir lassen das nomen nudum somit ruhen und halten die im folgenden zu beschreibende Form für eine neue Art des Genus *Japonaria* (s. str.) Verhoeff 1936; sie ist in ihren Merkmalen vor allem auch mit der generotypischen Art, *falcifera* Verhoeff 1936 (= Lecto-Generotypus, durch Attems 1938: 175), durchaus vergleichbar.

Japonaria (Japonaria) **hamuligera** n. sp.

Abb. 1—3

Farbe in Alkohol kaum erhalten, jetzt grauweiß, die Metazonite diffus und sehr hell hornbraun, vor allem Hinterrand und Randzone der Seitenflügel. 20 Segmente, Porenformel normal. B (♀!) des Kopfes 3·9, des Halsschildes 4·7, des 8. Segments 6·0 mm.

Kopf glatt und glänzend, mit schrägen Antennen-Gruben, diese vor allem nach ventral hin wulstig abgesetzt; Antennen gleichförmig-zylindrisch. Halsschild gleichfalls glänzend, sehr fein längsrissig und lateral sehr verwaschen ledrig gerunzelt; Vorderkante median flachbogig, lateral-jederseits gerade, zurückweichend; Außenecke zugerundet, Hinterrand median flach konkav, lateral-jederseits flach konvex; Berandung lateral-vorn und lateral deutlich ausgeprägt. Prozonite glänzend, fein und weitläufig längsstrichelig. Quernaht sehr seicht, vorn durch eine schwache, unscharfe Stufe abgesetzt, sehr unscharf längsgefurcht. Fläche der Metazonite ebenfalls glatt und glänzend, fein längsrissig und, vor allem jederseits-lateral, verwaschen lederig gerunzelt. Dorsalseite allgemein gleichmäßig gewölbt, die kurzen Seitenflügel hierdurch tief angesetzt und schräg nach ventral-lateral abfallend, glattkantig; Vorderrand zurückweichend, abgeschliffen, ohne Grenze in den flach-konvexen Lateralrand übergehend, keine Hinterecke, der Lateralrand in gleichmäßiger Krümmung in den Hinterrand übergehend; Berandung vorn scharf, lateral in größerem Abstand von der Außenkante und hierdurch einen sehr flachen Lateralwulst bildend; Drüsenporen jeweils lateral und in der Mitte gelegen. 19. Segment noch mit deutlichen Seitenflügeln, 20. Segment kegelig verjüngt, apical quer gestutzt. Analschuppe zungenförmig, mit stumpfkegelig vorgezogener Mittelspitze, laterale Borsten-Tuberkel beulenförmig verdickt, nicht vorragend. Coxen und Praefemora der Laufbeine ventral-apical mit grober Kegelspitze, in der hinteren Körper-Region am deutlichsten ausgeprägt, doch auch schon am 4. Beinpaar des ♀ angedeutet.

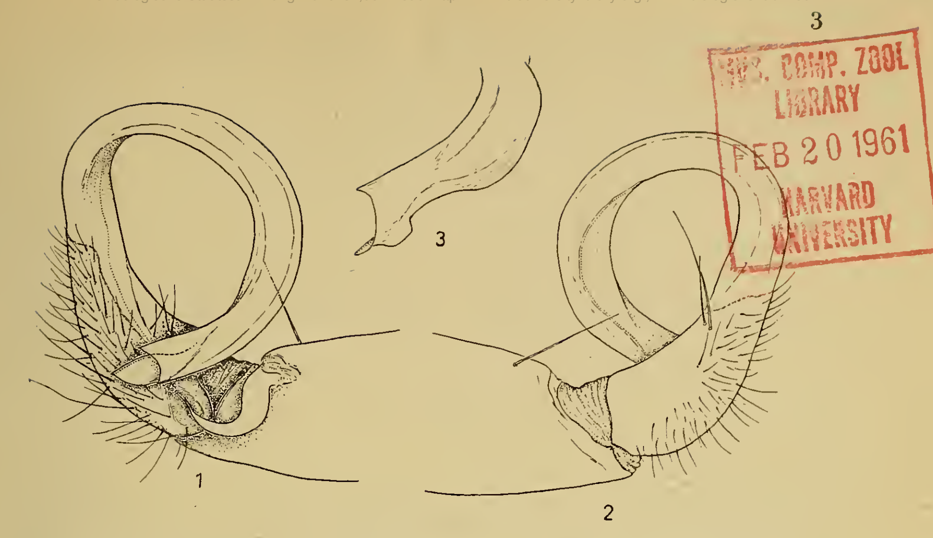


Abb. 1—3: *Japonaria (Japonaria) hamuligera* n. sp. — 1. rechter Gonopod von medial; 2. von lateral; 3. Endabschnitt des rechten Gonopod in etwas anderer Orientierung (~ medial-aboral).

Gonopoden: Telepodit ohne besondere Fortsätze (Abb. 1—2), glatt, bei der in Abb. 3 gezeichneten Orientierung wird eine subapicale Ausbuchtung erkennbar.

Material: 1 ♀; außerdem folgende Mikro-Präparate Verhoeffs: a) rechter und linker Gonopod, 8. Bein [jetzt in Alkohol], b) rechter und linker Gonopod, 2. und 8. Beinpaar, c) 1., 2., 4.—7., 9. und 10. Beinpaar. — Die Gesamtheit des genannten Materials wird als Syntypen gewertet.

Vorkommen: Japan, Insel Hokkaido.

Schriften.

Attems, C.: Myriapoda 3: Polydesmoidea II. — Das Tierreich, 69. Berlin und Leipzig 1938.

Verhoeff, K. W.: Über Gruppen der Leptodesmiden und neues System der Ordo Polydesmoidea. — Arch. Naturg., N. F. 10 (3): 399—415. Leipzig 1941.